

Riga'sche Zeitung.



Er scheint täglich,
Sonn- und hohe Feiertage aus-
genommen.

Preis in Riga jährlich 7 Rbl.
halbjährlich 3 1/2 ..
Ueber die Post jährlich 8 ..
halbjährlich 4 ..

Nr. 196.

Freitag, den 24. August

1851.

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg, 19. August. In Folge eingetretener Vacanzen sind befördert worden: der Stabscapitain der reitenden Artillerie-Batterie Nr. 19 Tiegerstedt zum Capitain; die bei den leichten reitenden Artillerie-Batterien Stehenden: Nr. 1. der Secondlieutenant Reinhardt zum Lieutenant, Nr. 4. der Fähnrich Brewern zum Secondlieutenant, Nr. 5 der Secondlieutenant Hartong zum Lieutenant, und Nr. 26 der Fähnrich Lindemann zum Secondlieutenant; der bei der reitenden Feld-Artillerie stehende Stabscapitain Westermarck zum Capitain; bei der 3. Garde- und Grenadier-Artillerie-Brigade: der Secondlieutenant Lunzelmann zum Lieutenant, und die Fähnriche de Witte 1., de Witte 2., de Witte 3. und Hilchen zu Secondlieutenants; bei der 1. Gren.-Art.-Brigade der Secondlieutenant Mathisson; bei der Kaukasischen Artillerie-Brigade: die Secondlieutenants Schlütter 1. und Schlütter 2.; bei der Lehr-Artilleriebrigade die Secondlieutenants Schmidt und Peucker zu Lieutenants; bei den Feld-Artilleriebrigaden: bei der 1. der Secondlieutenant Grewé zum Lieutenant, sowie die Fähnriche Kottbek und Delwig zu Secondlieutenants, bei der 4. der Secondlieutenant v. Eichler zum Lieutenant, bei der 10. der Fähnrich Nolde zum Secondlieutenant, bei der 12. der Secondlieutenant Baron Erdberg v. Krscenziewski 2. zum Lieutenant, bei der 16. der Secondlieutenant Lehmann zum Lieutenant, bei der 17. der Fähnrich Ignazius und bei der 13. der Fähnrich Budde — Beide zu Secondlieutenants; die bei der Feld-Artillerie zu Fuß stehenden Secondlieutenants Uschakow und Poppe zu Lieutenants.

Der beim Gendarmen-Corps stehende Capitain Brenner ist in das Sewskische Inf.-Regiment übergeführt worden.

Der bei der reitenden Feld-Artillerie stehende Secondlieutenant Lunzelmann von Adlerflug ist zum Lieutenant befördert worden.

Laut Allerhöchsten Tagesbefehls im Civiltreffort vom 14. August sind des Dienstes entlassen: Krankheit halber der Friedrichstädtsche Stadtarzt, Titulair-Rath Borewitsch, — und auf ihr Ansuchen: der Luftkunsche Kreissschullehrer, Titulair-Rath Petersen, und der Mitauische Kreis-Landmesser, Coll.-Secretair Brandt, letzterer mit der seiner Function eigenen Uniform. — Der dimitt. Titulairrath Rathhaus ist als stellvertretender Architect der Universität Dorpat angestellt worden.

Se. Durchlaucht der Minister des Kaiserl. Hofes, General-Feldmarschall Fürst Wolkonski, ist den 15. August von hier nach Moskau abgereist.

Ausländische Nachrichten.

Dänemark.

Kopenhagen, 29. August. Das Notabeln-Bedenken ist nun in Dänischer Sprache als Manuscript für die Regierungs-Mitglieder gedruckt und eine Deutsche Uebersetzung wird nun ebenfalls zu amtlicher Mittheilung gedruckt werden. Aber keine der Uebersetzungen wird als Buch zum Verlaufe kommen.

Deutschland.

Hamburg, 29. August. Nach einer Mittheilung der „Hamburger Nachrichten“ aus Wien haben die Verhandlungen betreffs der Auslieferung Holsteins an Danemark neuerdings eine dort nicht erwartete Wendung genommen. In Folge dessen werden die Occupationstruppen nunmehr an der Nordelbe ihre Winterquartiere beziehen.

Bremen, 30. August. Die ganze Stadt ist durch eine gestern Abend vorgenommene Verhaftung in die größte Aufregung versetzt worden. In der Verwaltung mehrerer öffentlicher Fonds ist, wie man sich erzählt, ein Deficit von sehr erheblichem Betrage entdeckt worden (man spricht von 58,000 Thln. und mehr), und der langjährige Verwalter dieser Fonds, Aellermann Haase, ist in Folge dessen gefänglich eingezogen worden. Die Bestürzung über diesen Vorfall ist um so allgemeiner, als sich gegen den Genannten bisher nie auch nur der geringste Argwohn geäußert hatte.

Berlin, 31. August. Die vielbesprochenen Erlasse des Kaisers von Oesterreich vom 20. d. werden auch in den hiesigen Kreisen einer thatsächlichen Aufhebung der Verfassung vom 4. März 1849 gleich erachtet. Zugleich wird hier darauf hingedeutet, daß nunmehr der Krönung in Ungarn, Böhmen und Italien kein Hinderniß mehr im Wege stehe, da bekanntlich nach § 7 der Verfassung vom 4. März der Kaiser bei seiner Krönung die Reichs-Verfassung zu beschwören hat.

Morgen wird der Brandenburgische Provinzial-Landtag feierlich mit Gottesdienst im Dom und in der Hedwigskirche eröffnet; als Landtags-Marschall, ein lange nicht mehr vorgenommener Titel, erscheint einer der bedeutendsten Staatsmänner Preußens, Graf Arnim-Boitzenburg. Die Predigt im Dome hält der Hofprediger Dr. Smetlhage.

Frankfurt a. M., 29. August. Die Regierung der Französischen Republik beeilte sich, durch ihren hiesigen Repräsentanten, den Marquis Tallenay, der Bundes-Versammlung auf ihren neulichen Beschluß eine Rückänderung zukommen zu lassen, welche einen neuen Protest gegen den Gesamt-Eintritt Oesterreichs in den Deutschen Bund bringt. Großbritannien wird nicht säumen, auch den seinigen durch seinen hiesigen Gesandten, Lord Cowley, wiederholen zu lassen, und von der Bundes-Versammlung darf mit Bestimmtheit behauptet werden, daß sie auch dabei beharrt, das Ausland habe sich nicht in diese innere Angelegenheit des Deutschen Bundes zu mischen. Diese Streitfrage wird denn wahrscheinlich auch vorerst ungelöst bleiben.

Magdeburg, 27. August. So weit unsere Erfahrung reicht, nimmt die Abneigung gegen Einführung der neuen kirchlichen Gemeinde-Ordnung in den Gegenden westlich von der Elbe unter Geistlichen und Laien zu. Zwei Diöcesen des Kreises Neuhaldensleben haben bereits einstimmig und wiederholt gebeten, die Einführung zu unterlassen.

München, 29. August. Ein Regierungserlaß vom 21. August ertheilt den einzelnen Polizeibehörden in Franken die ernstliche Weisung, „das Treiben der Deutsch-katholischen Wunderprediger, wo immer sie im Regierungsbezirke erscheinen sollten, der strengsten Beaufsichtigung zu unterstellen.“

Stuttgart, 29. August. Das „Frankf. Journal“ meldet: Se. Maj. der König ist schon heute Vormittag mittelst eines Extrazuges hier eingetroffen.

Friedrichshafen, 27. August. Die „Württemb. Ztg.“ berichtet: Heute um 10 Uhr hielt Se. Maj. der König von Preußen auf seiner Fahrt von Ueberlingen nach Bregenz bei Schloß Friedrichshafen an und machte der Königin von Württemberg, die sich gegenwärtig hier befindet, einen halbstündigen Besuch.

Füssen, 28. August. Gestern Abend nach 10 Uhr traf Se. Maj. der König von Preußen in Begleitung Sr. Maj. des Königs Max, der Hochdemselben bis Weiskensee entgegengefahren war, auf der Burg Hohenschwangau ein. Die herrliche Gebirgskette von Nesselwang bis hinab über den Seiling und Dezelberg trat heraus beim Leuchten der

Gebirgsfeuer, die von Berg zu Berg aufklackerten. Der hohe Gast hat übrigens schon heute Nachmittag 2 Uhr seine Reise über Innsbruck fortgesetzt.

O e s t e r r e i c h .

Wien, 28. August. Im südlichen Mähren greift die Cholera auf eine bedrohliche Weise um sich. In einem einzigen Orte sind binnen wenigen Tagen von 170 Erkrankten 71 gestorben. Bis jetzt ist die Cholera in dem Marchthale am stärksten aufgetreten.

Wien, 29. August. Nach dem am 3. August zwischen Oesterreich und Bayern abgeschlossenen Eisenbahnvertrag verpflichtet sich die Bayerische Regierung, eine Eisenbahn von München über Rosenheim an die Oesterr. Gränze bei Salzburg und von Rosenheim an die Oesterr. Gränze bei Kufstein, bis zum 1. März 1856 herzustellen. Dagegen übernimmt die Oesterr. Regierung die Eisenbahn von der Gränze bis Salzburg, und die von der Gränze bei Kufstein bis Innsbruck bis zum 1. März 1856, und die Eisenbahn zwischen Salzburg und Bruck an der Mur bis 1. März 1858 herzustellen. Die Bayerische Regierung verpflichtet sich ferner, die von Frankfurt a. M. über Aschaffenburg, Würzburg, Bamberg nach Nürnberg gehende, theils vollendete, theils im Bau begriffene Eisenbahn von Nürnberg aus über Regensburg an die Gränze von Oberösterreich zu führen, wogegen die Oesterr. Regierung sich verpflichtet, diese Bahn von der Gränze nach Linz und später nach Wien fortzuführen. Auch übernimmt es die Oesterr. Regierung, die Eisenbahn von Verona nach Bogen bis Ende 1858 zu vollenden und die eingeleiteten Vorarbeiten zur beabsichtigten Bahn Bogen-Innsbruck fortzusetzen.

Von Wichtigkeit ist ein Artikel der officiellen „Mailänder Zeitung“, dem offenbar eine höhere Inspiration zu Grunde liegt, und der mit scharfen Worten das Treiben der Emigranten-Partei in Turin tadelt. Der Schluß des Artikels läßt vermuten, daß die Oesterr. Regierung nöthigenfalls energische Maßregeln treffen werde, um die nöthigen Garantien des Friedens von Piemont zu erhalten.

Bei dem Wettkampf auf der Eisenbahn des Semmering ist die Maffei'sche Locomotive Sieger geblieben und hat somit den Hauptpreis von 20,000 Dukaten gewonnen. Herr von Maffei würde demzufolge noch zehn Locomotiven dieser Art zu liefern den Auftrag erhalten.

Wien, 30. August. Briefe aus den Provinzen melden, daß dort, wo die Uebelstände des bisherigen Regimentes noch fühlbarer waren, als in der unmittelbaren Umgebung der Centrale, daß dort, wo die gemüthliche Anarchie in Form und unter dem Deckmantel der Provisorien ungeachtet ihr Wesen trieb, die neue Aera, welche über Oesterreich durch die Kaiserlichen Actenstücke vom 20. August herein geführt werden soll, mit großer Befriedigung und mit außerordentlichem Vertrauen erwartet wird.

Aus Italien wird uns von den großen Vorbereitungen gemeldet, welche daselbst zum Empfange Sr. Majestät des Kaisers gemacht werden. Um Verona wird ein großes Heerlager zur Unterkunft der daselbst zu concentrirten Truppen errichtet. Am 22. September werden Se. Majestät in Monza eintreffen, wo die gesammte Generalität der Italienschen Armee, so wie die glänzende Suite Sr. Majestät sich versammeln wird. Von da aus dürfte der Kaiser noch am selbigen Tage die Rückreise nach Wien antreten, wo derselbe in der zweiten Hälfte Septembers mit Bestimmtheit erwartet wird.

Der gewesene K. Vice-Admiral F. M. v. Dahlerup ist nach Kopenhagen abgereist. — Aus Ischl wird die vorgestern erfolgte Ankunft des Hrn. M. P. von Manteuffel gemeldet.

I t a l i e n .

Aus Norditalien, 23. August. Zwei Jahre hindurch hat der König von Sardinien es vermieden, Genua zu besuchen, offenbar, um dieser Stadt dadurch zu erkennen zu geben, daß er ihre republikanische Erhebung von 1849 nicht vergessen habe. Jetzt soll endlich die Stunde der Versöhnung nicht länger hinausgeschoben werden; es steht nunmehr fest, daß der König gegen Ende dieses, oder in den ersten Tagen des nächsten Monats Genua auf einige Tage besuchen werde.

Rom, 21. August. Eine Zahl Römischer Nobili, mit den Fürsten Doria, Massimo und Cesarini an der Spitze, hat dem Präsidenten der Französischen Republik durch dessen hiesigen Gesandten, Hrn. Rayneval, eine Denkschrift über die Lage des Kirchenstaats mit der Bitte zukommen lassen, er möchte, wolle er sonst das Land vor dem Untergange retten, aus allen Kräften beim Papste dahin wirken, die Wiederanstellung von Geistlichen in den rein weltlichen Dikasterien der

Landes-Administration nicht noch weiter zu treiben, oder wo möglich ganz rückgängig zu machen. Louis Bonaparte hat das Gesuch der Nobili dem Papste mit einigen Bemerkungen zur Berücksichtigung höchst empfohlen. Pius IX. soll die Sache gleichgültig aufgenommen haben; doch hat sie den ganzen Jörn des Cardinal-Collegiums, sonderlich gegen den Principe Massimo, den General-Postmeister ist, erregt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß er seine Stelle verliert.

F r a n k r e i c h .

Paris, 28. August. Unter den Reisenden, die gestern mit dem „Franklin“ nach Amerika gereist sind, befindet sich Ismail Bey; derselbe ist von der Türkischen Regierung mit einer außerordentlichen Sendung bei der Nordamerikanischen Regierung beauftragt.

Die „Union“ fährt fort die Candidatur Joinville's auf das Festigste zu bekämpfen. Heute geht sie sogar so weit, zu erklären, daß es mit einer Candidatur Joinville's zur Präsidentschaft gar nicht so ernstlich gemeint sey. Die Wahl, wenn sie wirklich stattfinden sollte, würde dann weiter nichts seyn, als das Vorpiel zu einem Staatsstreik, zu einer Contre-Revolution. Die Dinge würden alsdann folgendermaßen vor sich gehen: Der erwählte Prinz von Joinville würde zu der National-Versammlung kommen, keineswegs aber, um der Versammlung den Eid zu leisten, sondern um feierlich von der Höhe der Tribune die Revolution für beendet, die Verfassung für aufgehoben und die Charte von 1830 für restaurirt zu erklären.

Paris, 29. August. Die Fusionisten scheinen in Claremont sehr übel empfangen worden zu seyn; kein Mitglied des Hauses Orleans hat ein Wort mit Guizot, oder Duchatel, oder sonst einem der alten Minister gesprochen, während sich die eifrigsten Prediger der Candidatur Joinville der besten und freundlichsten Aufnahme zu erfreuen hatten. Es ist kein Zweifel mehr, daß die Candidatur Joinville das Feldgeschrei des Hauses Orleans geworden ist. Die Folge davon ist — ein immer enger werdendes Bündniß der Legitimisten mit den Bonapartisten, das sich schon deutlich in den Ausprüchen der Generalräthe zeigt, allerdings mit fast ausschließlich legitimistischer Färbung, denn in allen Revisionswünschen der Generalräthe, bis auf 2, steht die legitimistische Formel: *révision totale et légale!* Doch sieht das die Bonapartisten wenig an, denn sie wissen zu gut, daß die Legitimisten ihre Hand auch zu einer theilweisen und einigermaßen ungeschicklichen Revision bieten werden, wenn dadurch nur die Candidatur Joinville auf's Haupt geschlagen wird.

Man will für bestimmt versichern, daß die Regierung den Emir Abd el Kader an die hohe Pforte ausliefern werde, die ihm die Stadt Brussa in Bythynien zum Wohnsitz angewiesen habe. (?)

Ein Anzahl junger Leute aus England, Deutschland und Frankreich, fast sämmtlich den höheren Classen angehörend, sind auf Ansuchen ihrer Aeltern, weil sie Paris nicht verlassen wollten, aus Frankreich ausgewiesen und von Polizei-Agenten bis an die Gränze begleitet worden.

Wie verlautet, wird die Türkische Flotte bei ihrer Ausfahrt den Hafen von Toulon besuchen.

Man versichert, daß der Prinz von Joinville vor 10 Tagen in Paris gewesen ist und eine lange Unterredung mit einem General gehabt hat, der sich durch eine Reise nach London nicht compromittiren wollte.

Lamartine schließt einen längeren Artikel im „Pays“, worin er die Candidatur Joinville's zur Präsidentschaft sehr heftig angreift, folgendermaßen: „Die Einen sagen euch: Es wird die Monarchie seyn. Die Anderen sagen euch: Dieser Prinz ist Republikaner, es wird die orleanistische Republik seyn. Nein, es wird nicht die Monarchie seyn; nein, es wird nicht die Republik seyn! Wißt ihr, was es seyn wird? Die Gebrechen dieser zwei Arten von Regierungen in einer einzigen! Die Verschwörungen der Monarchie, die Verschwörungen der Republik! Die Verschwörungen der Intriguen zwischen den Präsidenten, die Eifersuchts-Verschwörungen zwischen den Dynastien, die Verschwörungen des Ehrgeizes zwischen den Anhängern der beiden Linien, die Verschwörungen des Ministeriums des Volkes gegen seine Regierung, die Verschwörungen der Monarchie gegen die Republik, die Verschwörungen der Republik gegen die Verschwörungen der Monarchie. . . . das ist die Regierung, die ihr gewollt haben würdet, indem ihr die Präsidentschaft des Prinzen von Joinville votirt. Kennt sie bei ihrem rechten Namen, weder Republik, noch Monarchie, sondern die Regierung der Verschwörung in Permanenz unter der Präsidentschaft der Verschwörung. Welche Republik!“

Paris, 30. August. Uebermals haben 10 Generalräthe, Haute Rhin, Hautes Pyrenées, Ile et Vilaine, Ardennes, Manche, Lot, Haute Marne, Rievre, Haute Saone und Haute Bienne, mithin im Ganzen jezt 26, für Revision gestimmt. Von den Yoner Angeklagten sind Aphonse Gent, Ode, Longomozino und in contumaciam de St. Prix, Rey, Gaston Carrière und Saillant zur Deportation, 18 zu 15 bis 5 Jahren Zuchthaus, 11 zu 2 Jahren bis 6 Monaten Haft verurtheilt und 14, worunter 2 abgehende, freigesprochen worden. Der Civil-Ingenieur Seelhof ist im Departement Niederrhein verhaftet worden.

Strasburg, 28. August. Der Rath unseres Departements hat in seiner gestrigen Sitzung mit großer Stimmenmehrheit den Wunsch ausgesprochen, daß die Verfassung in der kürzesten Frist revidirt werden möge. Die benachbarten Departements des Oberheines, der Meurthe und der Mosel haben das nämliche Begehren gestellt. Die der Regierung feindlich gesinnten Organe stellten heute die Behauptung auf, daß dieser Beschluß nichtig sey, weil die Politik nicht in den Bereich der Departements-Räthe gehörte. Von 120,000 Wählern hätten nur 4000 zu Gunsten der Revision unterschrieben. Der wahre Ausdruck der politischen Gesinnung des Elsasses sey in den Abstimmungen seiner Abgeordneten zu finden, und diese seyen auf der Linken.

Großbritannien und Irland.

London, 27. August. Ihre Majestät ist gesonnen, sich in allen beträchtlicheren Ortschaften aufzubalten, welche sie durchreist. Sie verließ London gegen 2 Uhr, empfing gegen halb 5 Uhr den Mayor von Boston, der ihr von Lord Russell vorgestellt wurde, und reiste dann bis nach Doncaster, wo Sie die Nacht zubrachte.

London, 29. August. Ihre Maj. die Königin sind Donnerstag in Edinburg angekommen. Diese Reise der Königl. Familie wird von den Schotten als eine besondere Gunst betrachtet und überall durch Jubel und Freudengefang gefeiert.

In Folge des Fallissements der Herren Rucker ist in den Handelskreisen der City einige Aengstlichkeit entstanden, namentlich da Gerüchte im Umlauf sind, daß zwei bedeutende Firmen, eine Spanische und eine Levantinische, mit in den Bankrott des Hauses Rucker hineingezogen werden dürften. Bis jezt gehört dies indessen zu den allarmirenden Gerüchten, und man hofft sogar, daß die sehr geachtete Firma Rucker sich mit ihren Creditoren baldigst arrangiren wird.

Niederlande.

Aus dem Haag, 29. August. Borgestern fand die Eintragung der Geburt des neugebornen Prinzen in die Civilstands-Register statt, wobei dem Sohne des Königs die Namen Wilhelm Alexander Karl Heinrich Friedrich beigelegt wurden.

Türkei.

Konstantinopel, 16. August. Während einerseits Alles darauf hinweist, daß die Pforte darauf beharrt, Kossuth bis zum 1. Sept. zu entlassen, erhält — so sagt man — die Oesterreichische Internunciatur eine schriftliche Versicherung Ali Pascha's, daß der Divan, in gehöriger Würdigung der von Oesterreichischer Seite angeführten Gründe, sich bestimmen lasse, bis zum 1. Januar 1852 eine Entlassung der annoch Internirten nicht weiter anzuregen, und er nach Ablauf dieser neuen Frist über diesen Punkt neue Unterhandlungen anzuknüpfen. Zugleich jedoch ergeht an Soliman Bei nach Riutahia in dienstlichem Wege die Weisung seitens der Pforte, die Internirten zu verständigen, daß der „Mississippi“ von der Regierung der Vereinigten Staaten zu ihrer Verfügung gestellt und am 1. Sept. sie in Ghemlek aufzunehmen bereit seyn werde!

Nach einer Mittheilung der „Indépendance belge“ hat in Karpueth (Armenien) eine Ermordung von Christen stattgefunden. Die Localbehörden haben sofort an den Strafbarer Justiz geübt. Die Repräsentanten der Europäischen Mächte werden Garantien für die Zukunft verlangen gegen diese Verbrechen, die sich noch immer zu oft wiederholen, trotz des guten Willens des Türkischen Gouvernements, den Christen überall respectirt zu wissen.

Asien.

Die Ostindischen Blätter enthalten heute neue Berichte über die Vorgänge in China. Der erste Minister, der Tatar Sai-schang-ha, welcher sich auf den Kriegsschauplatz begeben wollte, mußte sich auf

der Gränze der Provinz Hunan aufhalten, da dieselbe sich in den Händen der Rebellen befindet; er hat alle Streitkräfte der Umgegend an sich gezogen, um diese wilden Horden mit einem Schlage zu vernichten oder fortzujagen. Der Rebellenhäuptling, welcher den Kaiser des himmlischen Reiches entthronen will, war gegen Ende Mai in Sin-Chan, Hauptstadt der Provinz Kwang-si, die mit Kanton durch einen 70 Meilen langen Fluß in Verbindung steht. Teenteh befehligt persönlich seine Truppen, die er schon im Monate März zu einem glänzenden Siege zu führen gewußt hat, da er 10,000 Mann der Kais. Armee in den Bergpässen überfiel und auftrieb. Die Proclamation dieses Häuptlings, in der er sich Kaiser nennt, trägt das Datum vom September 1850; seine Emisnaire verbreiten überall Almanache, in denen seine großen Thaten gepriesen werden. Nach den letzten Nachrichten werden zu Ehren des neuen Kaisers große Feste vorbereitet; der Schauplatz dieser öffentlichen Belustigungen ist die zwischen Hunan und Fokien gelegene Provinz Kiang-si.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager vollendete am 16. August seine irdische Laufbahn der Pastor zu Wahren, Propst der Goldingenschen Diocese, Johann Friedrich Seeburg, im 60. Jahre seines Lebens und im 34. seiner treuen und vom Herrn vielfach gesegneten amtlichen Wirksamkeit.

Literarische Anzeige.

In R. Kymmel's Buchhandlung in Riga ist zu haben:

Deutscher Volkskalender auf das Jahr 1852.

Herausgegeben von Gustav Hieritz.

Mit 1 Stahlstich und vielen Holzschnitten.

Preis 45 Kop. S.

Bekanntmachungen.

Ein Rigasches Zollamt macht hierdurch bekannt, daß im Packhause einkommender Waaren am 28. August 1851, um 11 Uhr vormittags, ein Orghost mit Französischem Wein, der der hohen Krone für die Zollgefälle cedirt ist, wird öffentlich versteigert werden.

Riga, den 21. August 1851.

Nr. 4770.

Secretair Keller.

Рижская Таможня сямъ объявляетъ, что въ Пакгаузъ ея привозныхъ товаровъ 28. Августа 1851 года, въ 11 часовъ до полудни, будетъ продаваться съ публичнаго торга одинъ оксофть съ французскамя виномъ, уступленный казвъ вместо пошливъ. Рига, 21. Августа 1851 года.

Секретарь Келлеръ. 1

Das Dampfboot „Greenwich“

wird seine diesjährigen Passagierfahrten folgendermaßen beendigen und bei stürmischem Wetter durch die Aa gehen:

Sonnabend den 25. Aug., morgens 9 Uhr, von Dubbels zurück, nachmittags 3³/₄ Uhr, nach Dubbels.

Sonntag den 26. Aug., morgens 7 Uhr, nach Dubbels, nachmittags 4¹/₂ Uhr, von Dubbels zurück.



Das Dampfboot „Omnibus“

wird seine Fahrten auf Dubbels bis Sonntag den 26. August täglich fortsetzen:

Morgens 6 Uhr von Riga nach Bolderaa und Dubbels, Vormittags 11 Uhr von Dubbels nach Bolderaa und Riga, Nachmittags 4 Uhr von Riga nach Bolderaa,

5 Uhr von Bolderaa nach Riga.

und Sonntag den 26. August:

Morgens 8 Uhr von Riga nach Bolderaa und Dubbels, Nachmittags 3 Uhr von Dubbels nach Bolderaa und Riga.

W. Rueß & Co. 1

Unterricht

in der doppelten Italicnischen Buchführung.

Denjenigen Herren Handlungsbesessenen, welchen es um eine gründliche Kenntniß in der Buchhalterei zu thun ist, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich auch im bevorstehenden Herbst und Winter wiederum Unterricht in diesem Fache ertheilen werde. Ich lehre nach dem bewährtesten kürzesten System, welches alle Einsichtsvollen angenommen haben.

Der Cursus ist auf 6 Monate zu wöchentlich 4 Stunden berechnet. Die Pränumeration für den ganzen Cursus beträgt 50 Rbl. S.

Ich halte es für meine Pflicht hier ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß gründliche Kenntnisse in der Buchführung, vorzüglich im Innern unseres großen Reiches, den Zutritt zu den vortheilhaftesten Engagements öffnen.

Friedr. Franz,
im Wäger Schumacherschen Hause, 2 Treppen hoch. 1.

Den freundlichen Anträgen zur Nachricht, daß ich jetzt einige Schüler zum Unterricht auf dem Clavier annehmen kann.

Christine Warnitz. 2'

Es wird eine Französin oder eine Russin, die aber der Französischen Sprache recht mächtig ist, auch Clavier-Unterricht ertheilen kann, als Gouvernante nach Kiew verlangt. Adressen werden in der Müller'schen Buchdruckerei unter Litt. T. angenommen.

Meine Wohnung ist im Caviezelschen Hause am Petri-Friedhofe, eine Treppe hoch. A. Jenny, prakt. Arzt. 2.

Blumen-Decorationen werden billig und prompt ausgeführt, wie auch Bouquets, und Blumen — geschnitten und in Töpfen — geliefert vom Kunstgärtner Schröder, kleine Königsstraße im Commissionair Friederichs'schen Hause. 2.

Ein wenig gebrauchtes Flügel-Fortepiano von gutem Ton ist wegen Wohnungs-Veränderung aus Mangel an Raum für einen sehr mäßigen Preis käuflich zu haben im Zeischke'schen Hause, Schmiede- und Sandstraßen-Ecke. 3

Ein Flügel-Fortepiano von 7 Octaven ist zu vermieten oder zu verkaufen, ein Pianoforte zu vermieten, und ein Bett nebst vollständigem Bettzeug ist käuflich zu haben in der Niesingstraße im Treßinski'schen Hause neben dem Stellmachermeister Hrn. Luß. 3.

Ein kleiner Planwagen mit Leder-Ueberzug ist billig zu haben beim Knochenhauermeister Hoffmark, gr. Badestubenstraße Nr. 254 schrägüber dem Hotel „Stadt Dinaburg.“ 3.

So eben erhaltenen **Kurischen, Bryohler und Eng-lischen Käse** empfiehlt Robert Speller.

Kurischen, Bryohler und Limburger Käse verkauft C. F. Holmberg.

So eben erhaltene **echte Westphälische Schinken** verkauft C. B. Krüger, im Controleur v. Bergmann'schen Hause 1

Eine Sendung echten **Jamaika-Rum** erhielten aufs Neue und verkaufen in Flaschen billig Wm. Knack & Co. 2.

Feinen Mocca- und Cuba-Perl-Kaffee verkauft J. C. Koch. 2

Sonntag den 26. August wird das **Schmidt'sche Musik-Corps** von 5 Uhr ab im **Kaiserlichen Garten** spielen. 2

Champagner in halben Flaschen und **Braunschweiger Hopfen** verkauft C. F. Henke.

Wasserreinigungs-Maschinen bester Gattung erhielt und verkauft billig C. W. Siegfried, große Sandstraße.

Frische Revaler Killoströmlinge von vorzüglicher Qualität erhielt so eben die Fruchthandlung von J. Wialoschew.

Livländisches weißes, graues und schwarzes Wollengarn, wie auch Flanell verkauft J. H. Holm. 2

Beste Gattung **Stearinlichte** und **Talglichte**, sowie **Stearin-Lampen-Oel** und **Patent-Oel** sind zu haben in der Fruchthandlung bei J. P. Botschagow. 1

Eine junge fehlerfreie Kuh, **Holsteinischer Race**, steht zum Verkauf. Das Nähere im **Erkundigungs-Büreau**.

Das **Bapbüreau-Billet** des Fermolay Parnow d. d. 14. Mai 1851, Nr. 3044, gültig bis zum 16. December c., ist verloren gegangen und im Auffindungsfalle der Behörde abzuliefern.

Theater-Repertoire.

Sonnabend, den 25. August: „**Badekuren**“, Lustspiel in 1 Act, von Puttk. Luise — Fr. Heyne, als drittes Debüt. Hierauf: „**Das Versprechen hinter dem Herde**“, Scene aus den **Desferr. Alpen**, mit Nationalgesängen, von A. Baumann.

Angekommene Fremde.

Stadt London. Hr. Stabs-Capitain v. Huene, von St. Petersburg, Hr. Gendarmen-Obrist v. Rothhaff, aus Kurland, **St. Petersb. Hotel.** Hr. Baron Ropp, aus Livland, **Kings-Arms.** Hr. Baron Brüggen, von Mitau, Hr. Baron Dieringhoff, aus Livland, **Gold. Adler.** Hr. Staatsrath Sokolnikow, von Mitau, Hr. Baron Hahn, Hr. Tischverseher Hübenet, aus Kurland, Hr. v. Mer-teus nebst Gemahlin, von Wolmar.

Abreisende.

Nachstehende Personen zeigen ihre Abreise von hier zu dem Zwecke an, daß diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich a dato binnen drei Tagen in Eines Hochedlen und Hochweisen Rath's Kanzlei dieserhalb melden mögen.

Anna Schulz, Margaretha Miglowitz, Joh. Wilh. Ahmus, Kristoph Steinberg, Marja Iwanowa, Andotja Kirillowa, Wassilissa Michailowa Pachomowa, Carl Robert Herzenberg, Nikolay Grich, Anastasja Pro-fossjewa Potapowa, Kaufmann Ehrenbürger Jegor Iwanow, Sergej Wassiljew, Johann Eduard Dorster, Fedor Jesimow, Anton Gottfried Kraule, Ernst Ferdinand Noack, nach andern Gouvernements.

Schiffe sind angekommen: 1219; ausgeg.: 1056; im Ansegehn: 0.

Meteorologische Beobachtungen in Riga.

Datum.	Morgens				Mittags				Abends			
	Barom.	Therm.	W.	S.	Barom.	Therm.	W.	S.	Barom.	Therm.	W.	S.
16. August	27" 11" 0	+12°	S.	bd.	27" 10" 5	+15°	SW.	Rg.	27" 9" 9	+11°	bd.	bd.
17. —	27" 7" 8	+13°	S.	bd.	27" 10" 8	+15°	S.	bw.	27" 11" 4	+11° 5	Rg.	Rg.
18. —	27" 9" 9	+12°	ED.	bd.	27" 9" 5	+14°	ED.	Rg.	27" 11" 5	+9° 5	bw.	bw.
19. —	28" 1" 6	+9°	S.	bw.	28" 2" 4	+15° 5	ED.	bw.	28" 3" 2	+10°	bd.	bd.
20. —	28" 3" 3	+11°	D.	bw.	28" 2" 8	+14°	ND.	Rg.	28" 2" 8	+12° 5	b.	b.
21. —	28" 3" 4	+14°	ED.	bd.	28" 3" 9	+18°	ND.	b.	28" 4" 9	+12° 5	b.	b.
22. —	28" 4" 6	+16°	ED.	b.	28" 4" 5	+24°	D.	b.	28" 5" 0	+16°	b.	b.

Druck zu drucken erlaubt. Im Namen des General-Gouvernements von Liv-, Esth- und Kurland, Lit.-Rath B. Poorten.